

Tagesordnung:

1. Vorstellung der Kriminalstatistik des Schlitzerlandes für 2014 bis 2017
Antrag der Fraktion FDP vom 12.02.2018 und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.04.2018
2. Beteiligungsbericht
Antrag der Fraktion FDP vom 03.04.2018 und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.04.2018
3. Premium-Wanderwege
Antrag der Fraktion CDU vom 10.02.2018 und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26.02.2018
4. Bericht Bürgermeister Schäfer "Runder Tisch Wanderwege 07.05.2018"

Ausschussvorsitzender Siemon begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sein besonderer Gruß gilt Herrn Pöhlmann vom Polizeiposten Schlitz zu Tagesordnungspunkt 1 „Vorstellung der Kriminalstatistik des Schlitzerlandes für 2014 bis 2017“.

1. Vorstellung der Kriminalstatistik des Schlitzerlandes für 2014 bis 2017
Antrag der Fraktion FDP vom 12.02.2018 und Beschluss der
Stadtverordnetenversammlung vom 23.04.2018

Ausschussvorsitzender Siemon führt aus, dass die Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 23.04.2018 die Vorstellung der Kriminalstatistik des Schlitzerlandes für die Jahre 2014 bis 2017 beschlossen hat und bedankt sich bei Herrn Pöhlmann für die Bereitschaft zur Vorstellung in der heutigen Sitzung.

Herr Pöhlmann bedankt sich für die Einladung und stellt die Kriminalstatistik 2014 – 2017 für den Bereich Schlitz an Hand einer Präsentation vor.

Folgende Punkte werden von Herrn Pöhlmann erläutert:

- Anzahl der bekanntgewordenen Fälle und die Aufklärungsquote für die Jahre 2014 bis 2017
- Vergleich der Jahre 2016 – 2017 nach Delikten
- Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner (Häufigkeitszahl)
- Vergleich der Häufigkeitszahl im Polizeipräsidium Hessen sowie im Vergleich zu Frankfurt

Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage I** beigefügt.

In seinen Ausführungen begründet Herr Pöhlmann die gestiegene Anzahl der Delikte in 2017 mit einer Serie von Sachbeschädigungen (30 verkratzte Autos). Die Aufklärungsquote hat in 2014 = 50,6 %, 2015 = 65,7 %, 2016 = 62,8 % und in 2017 = 68,0 % betragen.

Die Häufigkeitszahl von Schlitz mit 2.923 in 2017 liegt weit unter der des Vogelsbergkreises mit 3.732, so Herr Pöhlmann.

Vergleichbar liegt die Häufigkeitszahl 2017 in Frankfurt/Main bei 14.864.
Im Anschluss an seine Ausführungen beantwortet Herr Pöhlmann alle an ihn gerichteten Fragen.

Ausschussmitglied Döring fragt nach, wie hoch sich die Anzahl der Rauschgiftdelikte beläuft.

Die Anzahl der Rauschgiftdelikte hat in 2014 = 16, 2015 = 11, 2016 = 15 und in 2017 = 25 betragen.

Herr Pöhlmann merkt jedoch an, dass die erhöhte Zahl in 2017 auf stärkere Kontrollen zurückzuführen ist. Die Rauschgiftproblematik ist seit Jahren identisch, so Herr Pöhlmann.

Ausschussmitglied Gottwald berichtet, dass die Intension des seinerzeit von der FDP-Fraktion gestellten Antrages die Einbrüche waren und bittet Herrn Pöhlmann um die Zahlen für Schlitz.

Diebstähle betreffend waren in 2016 = 85 und in 2017 = 87 und Wohnungseinbrüche waren in 2016 = 1 und in 2017 = 3 zu verzeichnen.

Ausschussmitglied Ziegler fragt nach, ob Großveranstaltungen stärker ins Gewicht fallen.

Herr Pöhlmann führt aus, dass es beim Trachtenfest in der Regel so 2 bis 3 Schlägereien gibt, wobei das vergangene Fest relativ ruhig war.

Die Vorhaltung von Security bei Großveranstaltungen und Kirmesveranstaltungen ist nach Aussage von Herrn Pöhlmann sehr gut.

Auf die Frage, ob der Freiwillige Polizeidienst eine Hilfe für die Polizei Schlitz ist, antwortet Herr Pöhlmann, dass der Freiwillige Polizeidienst eine große Hilfe und Unterstützung in vielen Bereichen ist.

Nachdem keine Fragen mehr offen sind, bedankt sich Ausschussvorsitzender Siemon ganz herzlich bei Herrn Pöhlmann.

2. Beteiligungsbericht

Antrag der Fraktion FDP vom 03.04.2018 und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.04.2018

Ausschussvorsitzender Siemon teilt mit, dass der seinerzeit von der FDP-Fraktion gestellte Antrag zum Beteiligungsbericht der Stadt Schlitz zur weiteren Beratung in den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss überwiesen wurde.

Bürgermeister Schäfer führt aus, dass bisher seitens der Kommunalaufsicht keine Beanstandungen über die Form und Art und Weise der Veröffentlichung erfolgt sind. Der Beteiligungsbericht liegt allen Stadtverordneten vor und ist auf der Homepage der Stadt Schlitz veröffentlicht.

Stv. Ausschussmitglied Schäfer teilt mit, dass die FDP-Fraktion künftig mehr Informationen und Zukunftsperspektiven der einzelnen Beteiligungen in dem Beteiligungsbericht der Stadt Schlitz fordert. Die HGO verpflichtet mit dem Beteiligungsbericht die Stadtverordneten ausführlich über die Beteiligungen zu informieren.

Stv. Ausschussmitglied Schäfer bezieht sich in seinen Ausführungen in der Hauptsache auf die Kornbrennerei.

Ausschussvorsitzender Siemon führt nochmal aus, dass der Beteiligungsbericht wie er derzeit vorliegt, von der Kommunalaufsicht für in Ordnung befunden und nicht beanstandet wurde.

Bürgermeister Schäfer teilt mit, dass der Jahresabschluss der Kornbrennerei mit dem Marketingkonzept im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom Geschäftsführer vorgestellt wurde.

Der Jahresabschluss 2016 der Kornbrennerei wurde in der HFWA-Sitzung am 25.01.2018 von Geschäftsführer Tobias Wiedelbach vorgestellt. Die Präsentation wurde dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Dr. Koch teilt Bürgermeister Schäfer mit, dass der Jahresabschluss der Heimstätte in der Gesellschafterversammlung und in der Presse vorgestellt wurde.

Ausschussmitglied Ziegler erläutert, dass der Jahresabschluss der Kornbrennerei offenlegungspflichtig ist und im Bundesanzeiger veröffentlicht ist, somit kann er auch dort eingesehen werden.

Nach eingehender Beratung stellt Ausschussmitglied Gottwald folgenden Antrag:

„Der Beteiligungsbericht der Stadt Schlitz wird wie derzeit praktiziert und veröffentlicht beibehalten.“

Es ergeht folgende Abstimmung:

Beschluss:

Der Beteiligungsbericht der Stadt Schlitz wird wie derzeit praktiziert und veröffentlicht beibehalten.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

3. Premium-Wanderwege **Antrag der Fraktion CDU vom 10.02.2018 und Beschluss der** **Stadtverordnetenversammlung vom 26.02.2018**

Bürgermeister Schäfer erläutert die vorliegende Beschlusslage und bittet Frau Weber, Tourismusbeauftragte um Erläuterungen zum Thema „Premiumwanderwege“.

Frau Weber führt aus, dass Premiumwanderwege an bestimmte Kriterien geknüpft sind, wie z.B. wenig Teerbelag, Anzahl der Bänke. Premiumwanderwege müssen vor der Klassifizierung geprüft werden. Die Klassifizierung wird von 2 Institutionen vorgenommen, dem „Deutschen Wanderinstitut“ und dem „Deutschen Wanderverband“. Nach der Prüfung wird die Klassifizierung auf drei Jahre festgelegt, so Frau Weber. Auch nach der Klassifizierung ist der Premiumwanderweg an bestimmte Kriterien gebunden.

Die Kosten für das Anlegen eines Premiumwanderweges (20 km bis 30 km) liegen laut Angabe von Frau Weber in der Regel bei ca. 20.000 Euro bis 25.000 Euro.

Nach dem Erhalt des Siegels „Premiumwanderweg“ kann in bestimmten Katalogen geworben werden. Dies ist vergleichbar mit der Sternklassifizierung.

Vor einigen Jahren wurde in Schlitz unter anderem aus Kostengründen bewusst hierauf verzichtet, so Frau Weber.

Bürgermeister Schäfer berichtet, dass Premiumwanderwege einen hohen Aufwand verursachen und man in der Regel ein Institut zur Begleitung des Prozesses benötigt.

Ein bekannter Premiumwanderweg in unserer Region ist der „Hochrhöner“ der sich durch lange Wanderwege auszeichnet, so Bürgermeister Schäfer.

Derzeit werden eher kurze Wanderwege und Spazierwege für kleinere Tagesrouten nachgefragt, berichtet Bürgermeister Schäfer.

Man muss gut überlegen, was man in seiner Region anbieten will, so Bürgermeister Schäfer.

Wenn man verschiedene Rundwanderwege in und um Schlitz anbietet, kann man Schlitz als Wanderstandort/Premiumwanderstandort auszeichnen, teilt Bürgermeister Schäfer mit.

Stv. Ausschussmitglied Can fragt nach, ob Erfahrungswerte anderer Kommunen vorliegen und ob durch Premiumwanderwege die Anzahl der Wanderer in den Kommunen gestiegen ist.

Im Falle des „Hochrhöners“ sind sicherlich mehr Wanderer zu verzeichnen, was aber auch mit dem Angebot von Thematischen Wanderungen zusammenhängt. Die Bachtour in Lauterbach ist eine thematische Wanderung, die über einen Rundweg führt.

Premiumwanderwege sind ein reines Marketinginstrument, so Frau Weber.

Ausschussmitglied Döring führt aus, dass die damalige Intension des SPD Antrages u.a. war, die Kosten für einen Premiumwanderweg zu beziffern. Dies ist durch Frau Weber erfolgt und die Prüfkosten müssen zu dieser Summe noch hinzugerechnet werden.

Bürgermeister Schäfer merkt an, dass man auf die Klassifizierung verzichten kann, da es sehr viel Geld kostet und man lieber die Alternative des Wanderwegestandortes wählen sollte.

Ausschussmitglied Dr. Koch sieht einen Premiumwanderweg mit Klassifizierung als sehr charmant an und bittet dringend zu bedenken, dass die Investition in einen Premiumwanderweg sehr viel Wanderer nach Schlitz bringen könnte.

Ausschussmitglied Gottwald fragt an, ob für die Schaffung eines Premiumwanderweges Fördermittel zur Verfügung stehen.

Frau Weber wird hierzu Erkundigungen einholen.

Ausschussmitglied Gottwald erläutert, dass derzeit in verschiedenen Foren (IKEK, Outdoor-Gruppe) viel erarbeitet und auch teilweise schon umgesetzt wird.

Diese Ergebnisse sollten in ein künftiges Tourismuskonzept eingearbeitet werden.

Ausschussmitglied Dr. Koch spricht den dringenden Bedarf an Wanderwegen am Eisenberg an.

Stv. Ausschussmitglied Dickert berichtet, dass sie auch in der Outdoor-Gruppe mitarbeitet und die Wanderwege am Eisenberg dort schon thematisiert wurden.

Bei dem Gebiet Eisenberg ist die Eigentumsproblematik zu bedenken und hier bedarf es viel Überzeugungsarbeit beim Eigentümer, um die Wanderwege am Eisenberg umsetzen zu können.

Bürgermeister Schäfer merkt an, dass die Wanderwege in Bezug auf ein Tourismuskonzept nur ein Baustein sind. Man muss sich auch bewusst sein, dass ein Tourismuskonzept von einem professionellen Büro erarbeitet werden muss.

Die Outdoor-Gruppe hat sich bislang hauptsächlich mit dem Tempelberg beschäftigt und es gibt durchaus Ideen für weitere Wanderwege.

Nachdem keine Fragen mehr bestehen, beendet Ausschussvorsitzender Siemon die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

4. Bericht Bürgermeister Schäfer "Runder Tisch Wanderwege 07.05.2018"

Bürgermeister Schäfer teilt mit, dass am 07.05.2018 ein Runder Tisch zum Thema Wanderwege stattgefunden hat und übergibt das Wort an Frau Weber zur Berichterstattung.

Frau Weber gibt einen Überblick über die bislang erfolgten Tätigkeiten der Outdoor-Gruppe.

Es sind bereits mehrere Ausschilderungen mit einem Abzweig nach Fraurombach erfolgt (Fuchs-Weg, Rehbock-Weg, Milan-Weg). Schilder für Wanderparkplätze wurden an der Landstraße aufgestellt und auch in der Stadt wurden Schilder aufgestellt.

Die Outdoor-Gruppe hat umfangreiche Arbeiten geleistet und ist auch bereit weitere Wanderwege zu beschildern.

Beim Runden Tisch war auch Herr Gehl von der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ anwesend. Er hat mitgeteilt, dass die Landesstiftung auch nach Abschluss des Projektes „Land mit Zukunft“ weitere Fördermöglichkeiten für Projekte mit ehrenamtlichem Engagement vorsieht. Der Förderantrag darf jedoch nicht von der Stadt Schlitz, sondern muss von der Outdoor-Gruppe gestellt werden.

Bislang konnte Herr Gehl jedoch noch nicht erreicht werden, so Frau Weber.

Als nächstes ist der Wanderweg S1 um Schlitz als Projekt vorgesehen. In Bezug auf überregionale Wanderwege ist man mit dem RhönClub in Gesprächen.

Wenn die Wanderwege ausgeschildert sind, muss eine neue Wanderkarte erstellt werden und die Informationen müssen via GPS abrufbar sein.

Die Outdoor-Gruppe ist sehr engagiert und trifft sich auch künftig wieder um neue Projekte voranzubringen, so Frau Weber.

Ausschussvorsitzender Siemon dankt Frau Weber ganz herzlich für ihren Sachstandsbericht.

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Für die Richtigkeit:

Anja Rippl
Schriftführerin
26.07.2018

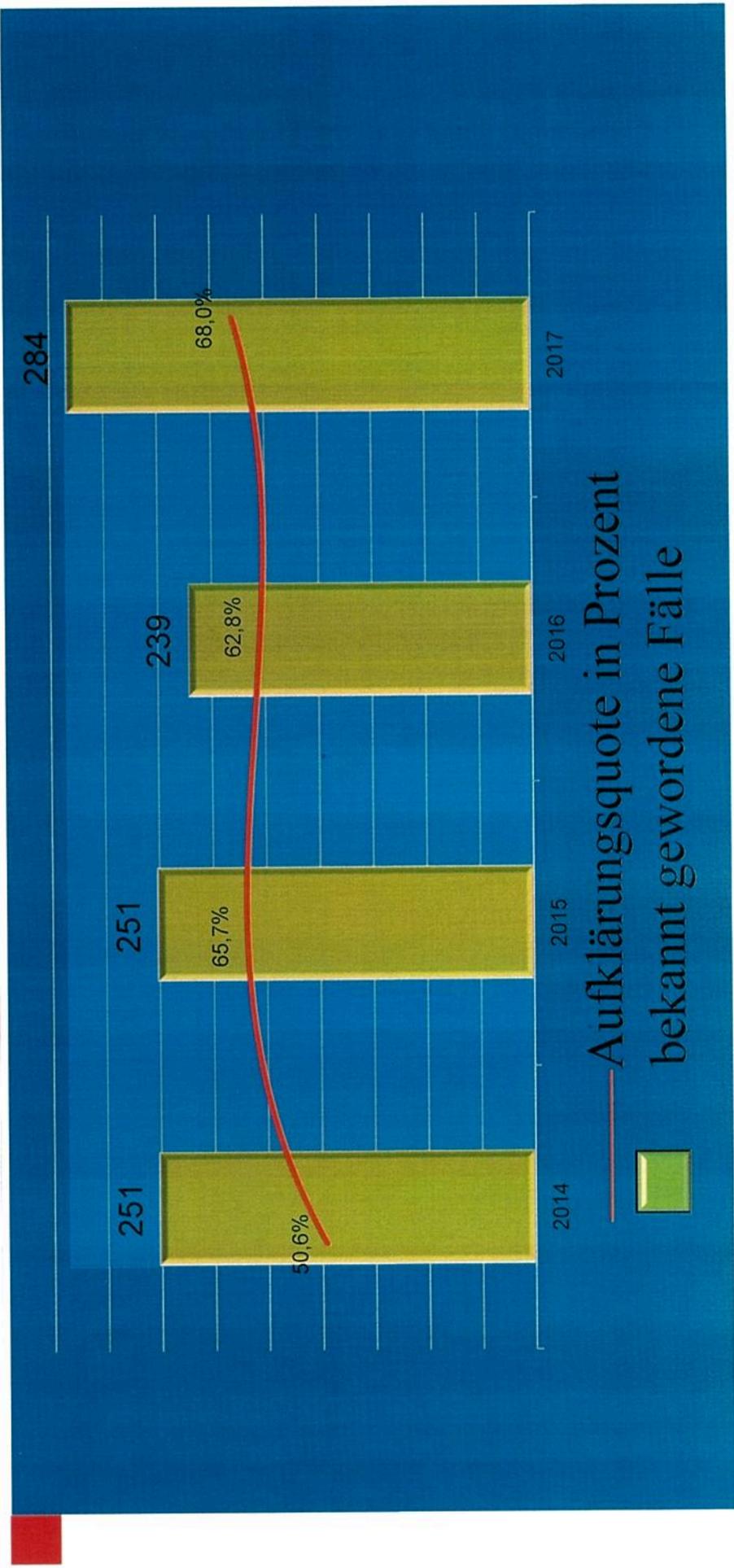




Polizeipräsidium Osthessen

Kriminalstatistik für den Bereich Schlitz

2014 - 2017

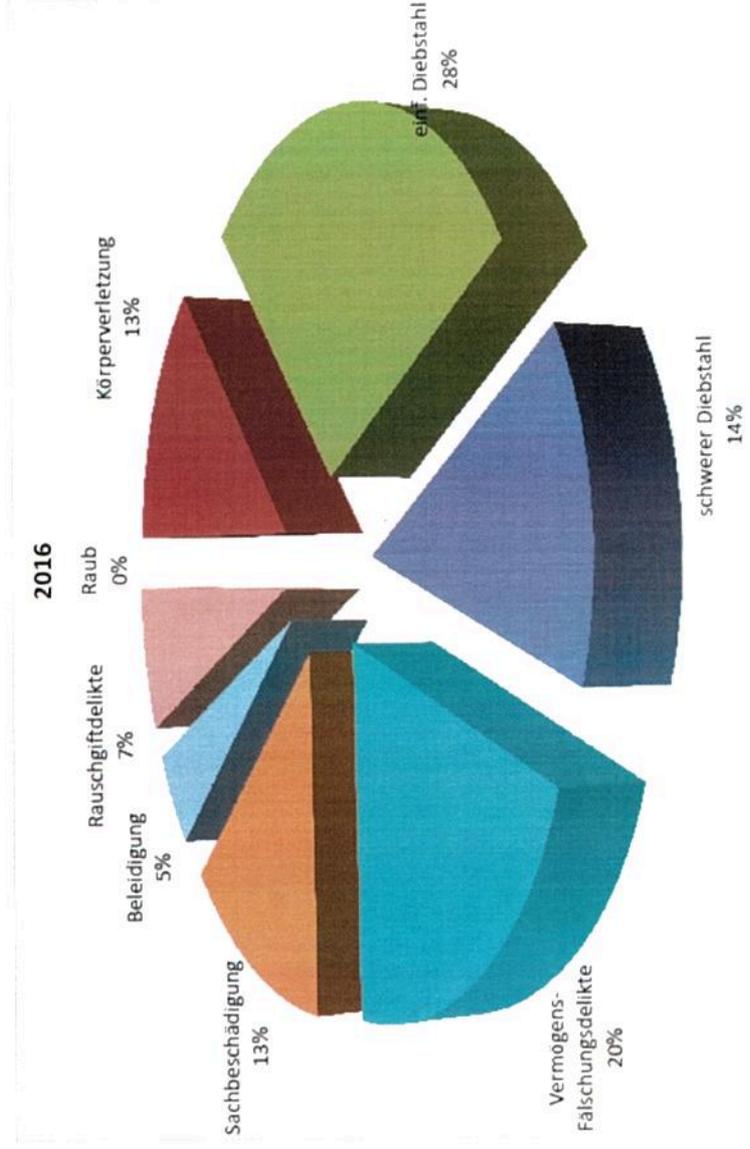




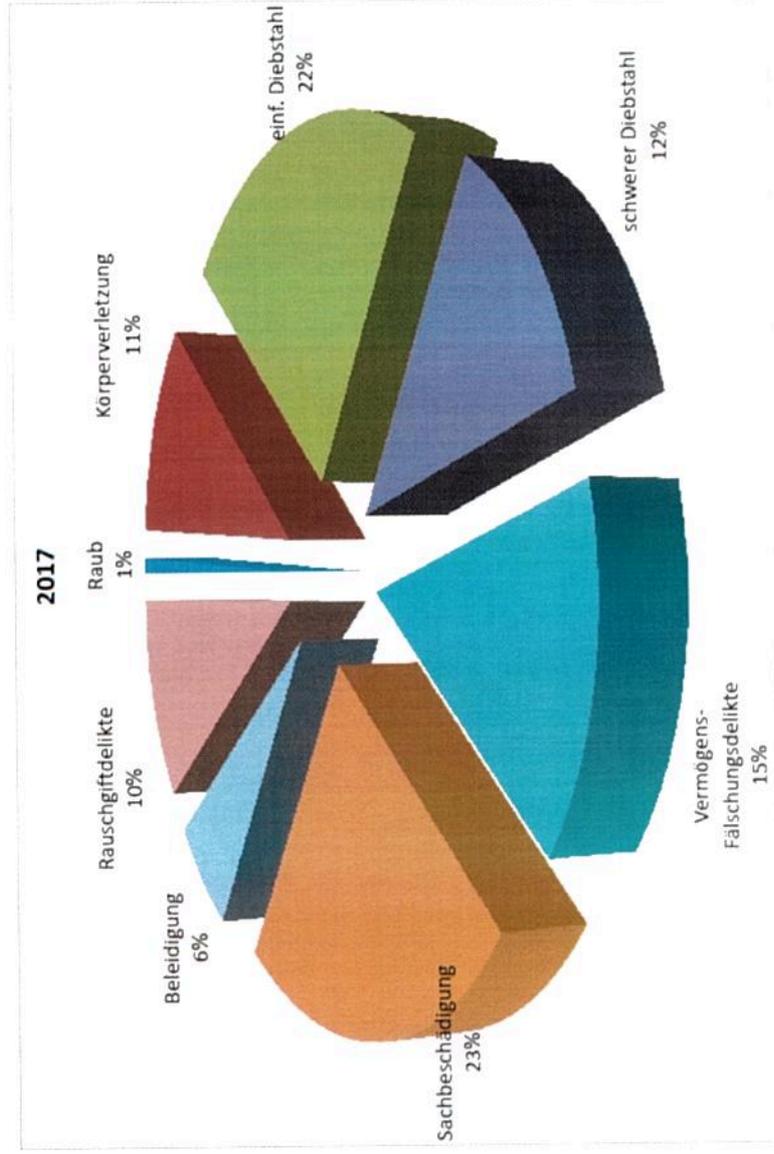
Polizeipräsidium Osthessen
Polizeiposten Schlitz



Vergleich der Jahre 2016 - 2017



Vergleich der Jahre 2016 - 2017



Häufigkeitszahl

- die HZ gibt die Anzahl an Straftaten pro 100.000 Einwohnern innerhalb eines Jahres an.
- Sie gilt als Gradmesser wie hoch ein bestimmtes Gebiet in Bezug auf Straftaten belastet ist.

Polizeipräsidium Osthessen
Polizeiposten Schlitz



Häufigkeitszahl

- Vergleich im Polizeipräsidium Osthessen 2016
- Polizeipräsidium Osthessen (gesamt) 4.356
- PD Fulda 4.394
- PD Hersfeld-Rotenburg 4.838
- PD Vogelsberg 3.732

Polizeipräsidium Osthessen
Polizeiposten Schlitz



Häufigkeitszahl für den Bereich Schlitz 2014 - 2017



Polizeipräsidium Osthessen
Polizeiposten Schlitz



Häufigkeitszahl

- Aus der Präsentation des PP Frankfurt am Main zur Vorstellung der PKS 2017

mit **14.864** ist die HZ 2017 die **niedrigste** seit **Beginn der Aufzeichnungen**

Polizeipräsidium Osthessen
Polizeiiposten Schlitz



- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
- Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung

